

Schriftliche Frage der Abgeordneten Martina Renner
vom 15. März 2022
(Monat März 2022, Arbeits-Nr. 3/177)

Frage

Welche Erkenntnisse liegen der Bundesregierung über die rechtsextremen Gruppierungen „Russische Reichsbewegung/Russische Imperialbewegung“ (https://www.focus.de/politik/ausland/putins-schuetzenhilfe-fuer-deutscheneonazis_id_12067725.html; <https://www.endstationrechts.de/news/russische-neonazis-auf-us-terrorliste>) und Wotan-Jugend (<https://www.bellingcat.com/news/uk-and-europe/2019/09/04/the-hardcorerussian-neo-nazi-group-that-calls-ukraine-home/>; <https://www.endstationrechts.de/news/us-neonazis-suchen-fronterfahrung>) vor und welche Erkenntnisse besitzt die Bundesregierung über Kontakte deutscher Rechtsextremisten sowie rechtsextremistischer Organisationen und Parteien zu den genannten Gruppierungen seit 2014 (bitte nach Jahr, Partei und Organisation aufschlüsseln)?

Antwort

Das „Russian Imperial Movement“ (Russkoe Imperskoe Dvizhenie, nachfolgend „RIM“) wurde im Jahr 2002 in Sankt Petersburg/Russland gegründet. Es handelt sich um eine russisch-orthodox geprägte Organisation, welche ein russisches Großreich anstrebt. Dabei sieht sie den bewaffneten Kampf gegen den ukrainischen Staat als legitimes Mittel zur Erreichung ihrer Ziele.

Das US-amerikanische Außenministerium erklärte am 6. April 2020 das RIM zu einer terroristischen Vereinigung. Zudem wurden in diesem Zuge auch drei Führungsfiguren des RIM zu terroristischen Entitäten erklärt. Kanada hat die Gruppierung ebenfalls als terroristische Vereinigung eingestuft.

Das RIM bietet paramilitärische Trainings in Sankt Petersburg an. Es ist davon auszugehen, dass paramilitärische Kurse für einzelne Mitglieder des rechtsextremistischen Spektrums anziehend wirken können. Das RIM unterhält Kontakte in die rechtsextremistische Szene in Deutschland, in die Vereinigten Staaten von Amerika sowie auch in andere europäische Länder.

Bei Demonstrationen in Russland sollen Mitglieder der Organisation immer wieder mit den markanten gelb-schwarzen Flaggen und Forderungen nach einer Wiedererrichtung des russischen Imperiums zu sehen gewesen sein. Namentlich wurden in einem Presseartikel drei Anführer der Bewegung genannt, die laut US-Administration weltweit als aktive Terroristen eingestuft seien.

Es liegen aktuell keine Erkenntnisse dahingehend vor, dass deutsche Rechtsextremisten oder rechtsextremistische Organisationen und Parteien seit 2014 Kontakte zur Gruppierung „Russische Imperialbewegung“ haben/hatten.

Ergänzend wird auch auf die Antwort der Bundesregierung zu Fragen 17 bis 17 f zur Kleinen Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Bundestagsdrucksache 19/16742 vom 23. Januar 2020 verwiesen.

Zu der Gruppierung „Wotan-Jugend“ liegen bundesseitig folgende Erkenntnisse vor:

Bei einer Ausreisekontrolle am Flughafen Berlin Tegel im Dezember 2019 konnte bei zwei Angehörigen der rechten Szene u. a. eine Bauchtasche mit dem Aufnäher „WOTANJUGEND“ festgestellt werden. Beide Personen waren vermutlich auf dem Weg zu einem rechtsextremen Musikfestival in Kiew/Ukraine. Ihnen wurde die Ausreise verwehrt.

Aktuelle Kontakte deutscher Rechtsextremisten sowie rechtsextremistischer Organisationen und Parteien zur Gruppierung „Wotan-Jugend“ sind nicht bekannt.